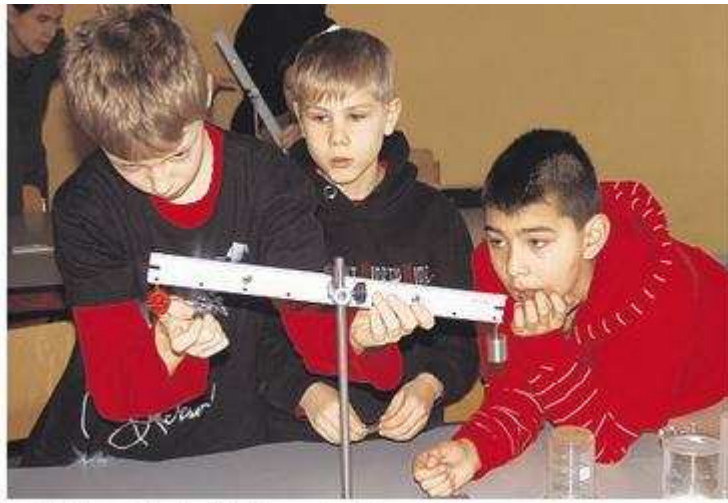


Probeunterricht an der Stralendorfer Schule



Im Physikraum konnten Schüler experimentieren.
Foto: Monika Schröder

STRALENDORF Wer am vergangenen Sonnabend gegen zehn Uhr in der Stralendorfer Schule vorbeischaute, der konnte dort leicht irritiert werden. Denn in einigen der Klassenräume ging es zu wie in der Woche. Es wurde unterrichtet, zum Beispiel in Biologie, Chemie und Physik, aber auch in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen. Das Gymnasiale Schulzentrum „Felix Stillfried“ – so die offizielle Bezeichnung nach dem Zusammenschluss des Gymnasiums Pampow und der Regionalen Schule Stralendorf im Vorjahr – hatte zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Vorteil dieser Schule: Die Schüler können hier relativ schnell von einem Bildungsgang in einen anderen wechseln. Eltern, aber vor allem künftige Fünftklässler, hatten Gelegenheit, sich einen Eindruck von der Bildungseinrichtung zu verschaffen, die ab dem nächsten Schuljahr vielleicht „ihre Schule“ sein wird. Und so holten ältere Stralendorfer Schülerinnen und Schüler ihre kleinen Gäste – so die freundliche Bezeichnung von Schulleiter Maik Pegel für die umworbenen Kinder – aus der Aula ab und brachten sie zu ihrem Sonnabend-Unterricht. Der dauerte allerdings nur jeweils 30 Minuten. Physiklehrerin Andrea Tiedemann, Chemielehrerin Ilona Lehmann und Biologielehrerin Dörthe Naumann konnten mit ihren fachlichen Experimenten punkten, und der eine oder andere Schüler fand den Probeunterricht ziemlich „cool“. Währenddessen konnten sich Eltern über das Konzept und die Konturen des Gymnasialen Schulzentrums sowie über die gebotenen Bildungsmöglichkeiten informieren und Fragen stellen. Dazu gehörten die nach den künftigen Klassenstärken. Auf jeden Fall sollten, so Pegel, die künftigen Klassen so klein wie möglich gehalten werden. Bei 60 Schülern etwa würden wahrscheinlich drei Klassen aufgemacht. Eltern wie Daniel Beck aus Mühlenbeck fühlten sich sehr gut informiert. Auch Bianka Görg aus Wittenförden wollte die in Stralendorf gebotenen Bildungsmöglichkeiten für die fünfte und sechste Klasse und vielleicht auch für später ausloten.